

Protokoll des 44. Landesjugendkongress der GRÜNEN JUGEND Bayern vom 10. bis 12. Mai 2019		
Tag / Zeit	Was	Ergebnis
<b>10.05.2019</b>		
	<b>Begrüßungsrede Jonas Kobinger (pol. GF)</b>	
	<b>Orga-Ansage Joel Keilhauer (orga GF)</b>	
	Vorstellung Social Media Team	
	Vorstellung AWG	
	Ausgegebene Stimmkarten	57
<b>17:35</b>	<b>TOP 1 - Formalia</b>	Matthias Ernst, Karoling Borchering, Mariella Kessler, Johanna Fehrlé
	<b>Bestätigung Präsidium</b>	
	Matthias Ernst	
	Karolin Borchering	
	Theresa Eberlein	
	Mariella Kessler	
	Cosima Pfannschmid	
	Johanna Fehrlé	
	Johannes Ruckerl	
	Franziska Würz	
	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit und fristgerechte Einladung</b>	
	Ausgegebene Stimmkarten:	60
	<b>Bestätigung Protokoll</b>	
	Ami Lanzinger	
	<b>Verabschiedung der Tagesordnung</b>	Angenommen
	ÄA von Carolin Angulo Hammes	
	<b>Protokoll des 43. Landesjugendkongress</b>	Bestätigt
	<b>Redezeitvorschlag vom Präsidium</b>	
	Lavo Sprecher*innen 5min + 2min Fragen Restliche Landesvorstandsmitglieder 3min + 2min Fragen Schiedsgericht/Inklusionsbeauftragte/Delegierte PKS/Votum/Delegierte BuFiAu 3 min + 1min Offene Debatte 3 min GO-Anträge/Dringlichkeit 2 min Haushalt und Rechenschaftsbericht 10min andere Anträge 3min Änderungsanträge 2 min	
	4 Fragen für Lavo, 2 für alle andere. Keine anonymen Fragen, Vor- und Nachname nötig. Nur Frage vorlesen, keine Kommentare. Fragen werden hart quotiert	
	<b>Änderungsantragsfrist Freitag 19 Uhr</b>	Mit zwei Enthaltungen, ohne Gegenstimmen angenommen
	<b>Initiativanträge</b>	
<b>I1</b>	<b>Klimavorbehalt jetzt!</b>	
	Saskia Weißhaupt	Mt einer Enthaltung die Dringlichkeit anerkannt
<b>I2</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Miesbach</b>	
	Saskia Weißhaupt	Dringlichkeit wurde angenommen

	<b>I3</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Passau</b>	
		Pascal Pohl	Dringlichkeit wurde angenommen
<b>17:40 Uhr</b>		<b>TOP 2 - Anerkennungsanträge</b>	Matthias Ernst, Karoling Borcherding, Mariella Kessler, Johanna Fehrlie
	<b>A1</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Forchheim</b>	
		Einbringung: Nicolai Prechtel Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A2</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Altötting</b>	
		Einbringung: Markus Westner Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A3</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Kitzingen</b>	
		Einbringung: Gegenrede: -	Vertagt auf Sa Abend
	<b>A4</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Schweinfrut</b>	
		Einbringung: Gegenrede: -	Vertagt auf Sa Abend
	<b>A5</b>	<b>Anerkennung LAK Gender &amp; Queer</b>	
		Einbringung: Cosima Pfannschmidt Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A6</b>	<b>Anerkennung LAK Ökologie</b>	
		Einbringung: Elias Abuld Rh Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A7</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Fürth</b>	
		Einbringung: Anna Botzenhardt Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A8</b>	<b>Anerkennung LAK Bildung &amp; Hochschule</b>	
		Einbringung: Julian Meroth Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A9</b>	<b>Anerkennung LAK Wirtschaft und Soziales</b>	
		Einbringung: Gegenrede: -	Vertagt auf Sa Abend
	<b>A10</b>	<b>Anerkennung LAK Shalom</b>	
		Einbringung: Sebastian Hansen Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A12</b>	<b>Anerkennung LAK Demokratie und Recht</b>	
		Einbringung: Tilman Schade Gegenrede: -	Angenommen
	<b>A11</b>	<b>Annerkennung Weilheim Schongau</b>	
		Einbringung: Nicklas Bocksberger Gegenrede: -	Angenommen
		<b>Unterbrechung der Mitgliederversammlung um 17:46 Uhr bis 11.05.2019 um 09:30 Uhr.</b>	

Protokoll des 44. Landesjugendkongress der GRÜNEN JUGEND Bayern vom 10. bis 12. Mai 2019			
Tag / Zeit		Was	Ergebnis
11.05.2018			
		<b>Fortsetzung der Mitgliederversammlung um: 9:40 Uhr</b>	
		<b>Ausgegebene Stimmkarten: 89</b>	
		<b>TOP 3 - Anträge zu Satzung, Ordnung und Statuten</b>	Cosima Pfannschmidt, Johannes Ruckerl, Theresa Eberlein, Franziska Wörz Protokoll: Ami Lanzinger
		<b>Wahl der Zählkommission</b>	
		Franziska Frühauf, Karl Jones, Marina Ruoff, Elias Abdul-Rahman, Kai Rusch, Fabian Boge, Jonathan Creed	Einstimmig gewählt.
	SÄA1	<b>Änderungsantragsfrist</b>	
		Einbringung: Sebastian Hansen Gegenrede: Matthias Ernst	
		GO-Antrag zur Erweiterung der Debatte um 2 Redebeiträge Einbringung: Leon Eckert Gegenrede: -	Keine Gegenrede, dadurch angenommen.
		keine Contra Rede, daher kann keine Rede zugelassen werden	
		GO-Antrag zur Erweiterung der Debatte um 2 offene Redebeiträge Einbringung: Sebastian Hansen Gegenrede: formal	mit wenigen Enthaltungen und Nein-Stimmen angenommen
		Redebeitrag von Jannika Spingler, keine weitere Meldung	
		Abstimmung	Antrag mit einigen Nein-Stimmen und Enthaltungen angenommen.
		Vorstellung Fotograf*innen, Hinweis für Menschen, die nicht fotografiert werden wollen.	
		<b>Nachwahl der Zählkommission</b>	
		Louis Wichmann, Timo Damm, Johanna Bärnreuther	Einstimmig gewählt.
	SÄA2	<b>Bildungsstatut</b>	
		Einbringung: Pascal Pohl Gegenrede: -	Mit zwei Enthaltungen angenommen
	SÄA3	<b>Angleichung der Wahlperioden</b>	
		Einbringung: Saskia Weishaupt Gegenrede: -	Bei wenigen Enthaltungen angenommen
		Änderungsanträge	
	Ä1	Landesvorstand	übernommen
	SÄA4	<b>Redaktionelle Paragraphen-Anpassung</b>	wird gemeinsam mit SÄA4 abgestimmt
		Änderungsanträge	
	Ä1	Matthias Ernst	übernommen
	SÄA5	Redaktionelle Änderung	
		Einbringung: Jonas Kobinger Gegenrede: -	gemeinsam mit SÄA4: einstimmig angenommen
	SÄA6	<b>Streichung des §7 Geschlechtergerechte Sprache aus dem Genderstatut</b>	
		Einbringung: Mirjam Körner Gegenrede: -	mit 4 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen ist der Antrag angenommen
			Cosima Pfannschmidt, Johannes Ruckerl, Theresa Eberlein, Franziska Wörz Protokoll: Ami Lanzinger
		<b>TOP 4 - Schwerpunkt Klimaschutz</b>	
		<b>Ausgegebene Stimmkarten: 100</b>	49% Frauen
		<b>Grußwort Eva Lettenbauer (MdL, ehem. GJ Spika zur LTW18)</b>	
		<b>Grußwort Toni Hofreiter (Fraktionsvorsitzender Grüne Bundestag)</b>	
	S1	<b>System: ändern. Klima retten!</b>	
		Einbringung: Saskia Weishaupt Gegenrede: -	mit wenigen Nein-Stimmen und wenigen Enthaltungen angenommen

		Änderungsanträge	
	Ä1	Anne Steuernagel	übernommen
	Ä2	Anne Steuernagel, Theresa Eberlein	übernommen
	Ä3	Anne Steuernagel, Theresa Eberlein	übernommen
	Ä4	Anne Steuernagel, Theresa Eberlein	modÜ: (Unterschied in Zeile 111 bis 116, Rest übernommen) Das zeigt sich auch in den Industriestaaten, wo Frauen stärker unter jeglicher klimatischer Veränderung leiden, verstärkt durch häufiger fehlende Hilfe im sozialen Umfeld im Alter und bei Krankheit.
	Ä5	Anne Steuernagel	modÜ: (Unterschied Zeile 179 bis 180, Rest übernommen) immer wieder viele Aktivist*innen gegen den Abbau von Braunkohle. Die GRÜNE JUGEND Bayern schließt sich Ende Gelände <del>fordert schon seit Jahren</del> in der Forderung an, den sofortigen Kohleausstieg, Kohleausstieg jetzt einzuleiten. Wir fordern die Abkehr vom
	Ä6	Anne Steuernagel	modÜ (Unterschied in Zeile 32 bis 37, Rest übernommen) Unser derzeitiges kapitalistisches Wirtschaftssystem basiert auf Profiten, die durch den Raubbau an Ressourcen und dem Streben nach unendlichem Wachstum generiert werden. Unendliches Wachstum ist inkompatibel mit den endlichen natürlichen Ressourcen unseres Planeten und führt daher notwendig zu Umweltzerstörung und Klimawandel. Daher stößt die derzeitige weltweite Wachstumswirtschaft an globale, planetare Grenzen.
	Ä7	Anne Steuernagel, Theresa Eberlein	modÜ (Änderung in Zeile 133-134 zurückgenommen, Rest ist übernommen)
		Offene Debatte	
		Beiträge von: Pia Paulsteiner, Anne Steuernagel, Sunny Gierlinger, Johanna Fehrl	
	S2	<b>Klima: Das wird man ja wohl noch retten dürfen!</b>	
		Einbringung: Sebastian Hansen Gegenrede: -	Bei wenigen Enthaltungen angenommen.
		Änderungsanträge	
	Ä1	Ami Lanzinger	übernommen
	Ä2	Ami Lanzinger	übernommen
	Ä3	Anne Steuernagel, Ami Lanzinger	übernommen
	Ä4	Leon Eckert	übernommen
	Ä5	Leon Eckert	übernommen
	Ä6	Leon Eckert, Ami Lanzinger, Verena Kuch, Thomas Hilscher, Joana Bayraktar, Nico Heitz, Isabella Elbe, Konstantin Bergt	übernommen
		Offene Debatte	
		Da keine FIT*-Beiträge entfällt die Debatte	
	S3	<b>Mobilität neu denken! - Sommerkampagne 2019</b>	
		Einbringung: Tamara Pruchnow Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
		Offene Debatte	
		Keine Meldungen, daher keine Beiträge.	
	S4	<b>Bekennung zur Reaktivierung der Steigerwaldbahn</b>	
		Einbringung: Anna Krause Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
		Änderungsanträge	
	Ä1	Landesvorstand	übernommen
		Offene Debatte	
		Beiträge von: Isabella Burger, Anne Steuernagel	
	I1	<b>Klimavorbehalt jetzt!</b>	

		Einbringung: Saskia Weishaupt Gegenrede: -	Bei einer Enthaltung angenommen.
		Offene Debatte	
		Keine Meldungen, daher keine Beiträge.	
		<b>Grußwort Florian Siekmann (MdL, ehemaliger Spika der GJBy zur LTW18)</b>	
		<b>Vorstellung Theresa Eberlein, neue Stadtvorsitzende der Grünen Regensburg</b>	
		Geschäftsordnungsantrag zu einer offenen Debatte um 2 Redebeiträge Einbringung: Julian Meroth Gegenrede: formal	Angenommen.
		Offene Debatte	
		Beiträge von: Sunny Gierlinger, Timo Damm	
		Geschäftsordnungsantrag zu einer offenen Debatte um 2 Redebeiträge Einbringung: Tom Diebel Gegenrede: Caro Angulo Hammes	Mit vielen Ja-Stimmen abgelehnt.
		<b>TOP 5 - Nachtragshaushalt 2018 und Rechnungsprüfungsbericht</b>	
	H1	<b>Nachtragshaushalt 1 2019</b>	
		Einbringung: Carolin Angulo Hammes Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
		2 Fragen aus der Versammlung, werden beantwortet.	
	H2	<b>Verwendung von Spenden der GJ-Landtagsabgeordneten</b>	
		Einbringung: Carolin Angulo Hammes Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
	H3	<b>Rechnungsprüfungsbericht 2016</b>	
		Einbringung: Florian Siekmann	
		Der Landesvorstand 2016 soll finanziell entlastet werden. Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
		<b>TOP 6 - Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstandes</b>	
	R1	<b>Rechenschaftsbericht 1/2019</b>	
		Einbringung: Saskia Weishaupt und Sebastian Hansen	
		Es gibt keine Fragen aus der Versammlung.	
		Der Landesvorstand 2018/19 soll entlastet werden. Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
		<b>Unterbrechung der Mitgliederversammlung um 12:17 Uhr; Fortsetzung am 11.05.2019 um 16:43 Uhr. Ausgegebene Stimmkarten: 106</b>	
			50% der Stimmkarten wurden an Frauen ausgegeben.
16:30		<b>TOP 7 - Wahlen</b>	Aktives Präsidium: Matthias Ernst, Johanna Fehrle, Franziska Wörz, Theresa Eberlein Protokoll: Ami Lanzinger
		<b>Vorstellung der Awareness-Group</b>	
		<b>Wahl des*der Vorsitzende*n des Schiedsgerichts</b>	
		Bewerbungen:	
		Karolin Borchering	Karo stellt sich vor. Keine Fragen.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 1)	
		Abgegebene Stimmen: 83	
		Davon Gültig: 83	
		Davon Ungültig: 0	
		Quorum: 42	
		Karolin: 80	
		Nein: 2	
		Enthaltung: 1	

		<b>Gewählt wurde: Karolin Borchering</b>	Sie nimmt die Wahl an.
	<b>I2</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Miesbach</b>	
		Einbringung: Jacob Schaal Gegenrede: -	Einstimmig angenommen.
	<b>A3</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Kitzingen</b>	
		Einbringung: Isabella Burger Gegenrede: -	Einstimmig angenommen
	<b>A4</b>	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Schweinfrut</b>	
		Einbringung: Anna Krause, Thomas Vollmuth, Amy Zietlow, Lillith Vestee Gegenrede: -	Einstimmig angenommen
	<b>A9</b>	<b>Anerkennung LAK Wirtschaft und Soziales</b>	
		Einbringung: Michael Langwieder Gegenrede: -	Einstimmig angenommen
		<b>Wahl der Beisitzenden im Landesschiedsgericht (2 Plätze, offen)</b>	
		Bewerbungen:	
	B2	Tim Pargent	Vorgestellt von Tamara Pruchnow.
		Lena Birner	Vorgestellt von Karolin Borchering.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 2 )	
		Abgegebene Stimmen: 96	
		Davon Gültig: 96	
		Davon Ungültig: 0	
		Quorum: 49	
		Tim: 89	
		Lena: 89	
		Nein: 1	
		Enthaltung: 1	
		<b>Gewählt wurden:</b> Tim Pargent und Lena Birner	Lena und Tim nehmen die Wahl an.
		<b>Vorstellung der Brennstoff (Magazin der GJ Bayern) von Salome Angulo Hammes.</b>	
		<b>Wahl der Ersatzmitglieder im Landesschiedsgericht (3 Plätze)</b>	
		Bewerbungen:	
	B14	Christoph Sticha	Vorgestellt von Sebastian Hansen.
		Clara Kisbye	Vorgestellt von Anne Steuernagel.
		Florian Siekmann	Vorgestellt von Saskia Weishaupt.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 3 )	
		Abgegebene Stimmen: 97	
		Davon Gültig: 97	
		Davon Ungültig: 0	
		Quorum: 49	
		Christoph: 93	
		Clara: 91	
		Florian: 93	
		Nein: 2	
		Enthaltung: 1	
		<b>Gewählt wurden:</b> Christoph Sticha, Clara Kisbye, Florian Siekmann	Clara, Christoph und Florian nehmen die Wahl an.
		<b>Wahl des*der Delegierten zur Petra-Kelly-Stiftung</b>	
		Bewerbungen:	

	B1	Leon Eckert	Leon stellt sich vor. 2 Fragen von Cosima Pfannschmidt und Joel Keilhauer.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 4)	
		Abgegebene Stimmen: 89	
		Davon Gültig: 88	
		Davon Ungültig: 1	
		Quorum: 45	
		Leon: 88	
		Nein: 0	
		Enthaltung: 0	
		<b>Gewählt wurde:</b> Leon Eckert	Leon nimmt die Wahl an.
		<b>Wahl des*der Inklusionsbeauftragten</b>	
		Bewerbungen:	
	B10	Lea Gözl	Vorgestellt von Sunny Gierlinger.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 5)	
		Abgegebene Stimmen: 86	
		Davon Gültig: 85	
		Davon Ungültig: 1	
		Quorum: 43	
		Lea: 81	
		Nein: 1	
		Enthaltung: 3	
		Gewählt wurde: Leon Eckert	
		<b>Votenvergabe für den Landesausschuss (1 Votum)</b>	Protokoll: Franziska Wörz
		Bewerbungen:	
	B8	Ami Lanzinger	Ami Lanzinger stellt sich vor.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 6)	
		Abgegebene Stimmen: 89	
		Davon Gültig: 88	
		Davon Ungültig: 1	
		Quorum: 44	
		Ami: 81	
		Nein: 4	
		Enthaltung: 3	
		<b>Gewählt wurde:</b> Ami Lanzinger	Ami nimmt die Wahl an.
		<b>Unterbrechung der Mitgliederversammlung um 18:14 Uhr; Fortsetzung am 11.05.2019 um 19:11 Uhr</b>	
		<b>Wahl des Landesvorstands</b>	Präsidium: Mathias Ernst, Karolin Borchering, Johanna Fehle, Mariella Kessler Protokoll: Ami Lanzinger
		Verabschiedung von Sebastian Hansen aus dem Landesvorstand von Jonas Kobinger und Saskia Weishaupt.	
		<b>Wahl der Sprecherin</b>	
		Bewerbungen:	
	B5	Saskia Weishaupt	Saskia stellt sich vor.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 7)	
		Abgegebene Stimmen: 89	
		Davon Gültig: 89	
		Davon Ungültig: 0	

	Quorum: 45	
	Saskia: 86	
	Nein: 3	
	Enthaltung: 0	
	<b>Gewählt wurde: Saskia Weishaupt</b>	Saskia nimmt die Wahl an.
	<b>Wahl des*der Sprecher*in (offen)</b>	
	Bewerbungen:	
	Mirjam Körner	Mirjam stellt sich vor.
	1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 8)	
	Abgegebene Stimmen: 96	
	Davon Gültig: 95	
	Davon Ungültig: 1	
	Quorum: 48	
	Mirjam: 93	
	Nein: 1	
	Enthaltung: 1	
	<b>Gewählt wurde: Mirjam Körner</b>	Mirjam nimmt die Wahl an.
	<b>Grußwort Niklas Wagener und Lena Beier (Bundesvorstand Grüne Jugend)</b>	
	<b>Wahl des*der Schatzmeister*in</b>	
	Bewerbungen:	
	Carolin Angulo-Hammes	Carolin stellt sich vor. Es liegt eine Frage von Ami Lanzinger vor, die Carolin beantwortet
	1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 9)	
	Abgegebene Stimmen: 96	
	Davon Gültig: 95	
	Davon Ungültig: 1	
	Quorum: 48	
	Carolin: 94	
	Nein: 1	
	Enthaltung: 0	
	<b>Gewählt wurde: Carolin Angulo-Hammes</b>	Carolin nimmt die Wahl an.
	Grußwort Landesausschuss (Eva Lettenbauer, Ami Lanzinger)	
	<b>Wahl der politischen Geschäftsführung (offen)</b>	
	Bewerbungen:	
	Jonas Kobinger	Jonas stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.
	1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 10)	
	Abgegebene Stimmen: 95	
	Davon Gültig: 95	
	Davon Ungültig: 0	
	Quorum: 48	
	Jonas: 93	
	Nein: 2	
	Enthaltung: 0	
	<b>Gewählt wurde: Jonas Kobinger</b>	Jonas nimmt die Wahl an.



		<b>Leon Eckert stellt Gribbs vor.</b>	
		<b>Wahl der frauen- und genderpolitischen Sprecher*in</b>	
		Bewerbungen:	
	B3	Tamara Pruchnow	
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 11)	
		Abgegebene Stimmen: 95	
		Davon Gültig: 95	
		Davon Ungültig: 0	
		Quorum: 48	
		Tamara: 92	
		Nein: 1	
		Enthaltung: 2	
		<b>Gewählt wurde: Tamara Pruchnow</b>	Tamara nimmt die Wahl an.
		<b>Wahl der Beisitzer*innen (3 offene)</b>	
		Bewerbungen:	
	B7	Jannika Spingler	Jannika stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.
	B12	Pascal Pohl	Pascal stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.
	B9	Thomas Vollmuth	Thomas stellt sich vor. Es gibt Fragen von Theresa Eberlein, Ami Lanzinger, Cosima Pfannschmidt, Tim Luca Rosenheimer. Thomas beantwortet die Fragen.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 12)	
		Abgegebene Stimmen: 95	
		Davon Gültig: 94	
		Davon Ungültig: 1	
		Quorum: 47	
		Pascal: 90	
		Thomas: 61	
		Jannika: 89	
		Nein: 1	
		Enthaltung: 1	
		<b>Gewählt wurden:</b> Pascal Pohl, Thomas Vollmuth und Jannika Spingler	Pascal, Thomas und Jannika nehmen die Wahl an
		<b>Delegierte*r zum Bundesfinanzausschuss (offen)</b>	
		Bewerbungen:	
		Christina Danzer	Christina stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.
		Kai Rusch	Kai stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.
		1. Wahlgang (Wahlgang Nr.: 13)	
		Abgegebene Stimmen: 90	
		Davon Gültig: 90	
		Davon Ungültig: 0	
		Quorum: 46	
		Christina: 70	
		Kai: 15	
		Nein: 2	
		Enthaltung: 3	
		<b>Gewählt wurde:</b> Christina Danzer	Christina nimmt die Wahl an.
		<b>Unterbrechung der Mitgliederversammlung um 21:27 Uhr; Fortsetzung am 12.05.2019 um XX Uhr</b>	

Protokoll des 44. Landesjugendkongress der GRÜNEN JUGEND Bayern vom 10. bis 12. Mai 2019			
Tag / Zeit		Was	Ergebnis
02.12.2018			
		<b>Fortsetzung der Mitgliederversammlung um</b>	13:00
		<b>Ausgegebene Stimmkarten</b>	121
	I3	<b>Anerkennung GRÜNE JUGEND Passau</b>	<b>Einstimmig angenommen</b>
		Einbringung: Annika Neuhaus Gegenrede:	
12:30		<b>TOP 8 Verschiedenes</b>	
	V1	<b>Jetzt bestimmen wir! - Schwerpunkte des GRÜNE-JUGEND-Bayern-Kommunalwahlkampfes 2020</b>	Mit überwältigenden Mehrheit angenommen.
		Einbringung: Mirjam Körner Gegenrede:	
		Änderungsanträge:	
	Ä1	Leon Eckert	modÜ Fahrradnetzes ein. Wir sehen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel - zwischen den Kommunen sollten deswegen Radschnellwege gebaut werden, um Radfahren so bequem wie möglich zu machen. Zwischen den Kommunen sollen direkte, breite und komfortable Radwege gebaut werden. Radschnellwege sollen überregional Orte mit dem Rad erreichbar machen. In den Städten braucht es eine sichere, gut ausgebaute
	Ä2	Ami Lanzinger	modÜ Inklusion in den bayerischen Gemeinden sicherstellen: <del>Egal ob der Aufzug im Bürger*innenamt fehlt oder die örtlichen Busse nur über hohe Stufen betretbar sind – das muss sich ändern!</del> Unter anderem sollen Gebäude und Verkehrsmittel barrierefrei sein und es sollen Projekte für inklusive Kinder- und Jugendlichenbetreuung von den Kommunen vorangetrieben werden!
	Ä3	Ami Lanzinger	modÜ: Daneben sollen Bedürfnisse junger Menschen nicht gegen andere gesellschaftliche Gruppen ausgespielt werden. Wir fordern ein Ende des repressiven Umgangs mit Jugendlichen – wir sprechen uns deswegen gegen Maßnahmen wie Sperrzeitverlängerungen, die Ausweisung von sogenannten gefährlichen Orten und Alkoholverbote auf öffentlichen Flächen aus.
	Ä4	Anne Steuernagel, Ami Lanzinger	übernommen
	Ä5	Anne Steuernagel	übernommen
	Ä6	Anne Steuernagel	übernommen
	Ä7	Anne Steuernagel	modÜ (Zeile 67 bis 72 neuer Text) Wir bekennen uns klar zu einer Gesellschaft jenseits von Heteronormativität. Kommunen sollen die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transpersonen sowie Intersexuellen und Menschen, die sich als queer bezeichnen, massiv stärken. Das beinhaltet u.a. zusätzliche Unisex-Toiletten und ein breiteres Angebot an Beratungsstellen, besonders im ländlichen Raum und an Schulen, die anonym und diskret insbesondere junge Menschen bestärken und beraten können. Außerdem sollen bayerische Gemeinden gezielt Angebote für gesellschaftliche Minderheiten schaffen und diesbezügliche Initiativen fördern. Wir fordern geschlechtergerechte Sprache auf administrativer Ebene. Es gibt zu wenig Frauenhausplätze in Bayern und sie sind eklatant unterfinanziert. Wir fordern deshalb, dass neue Frauenhausplätze geschaffen werden, die finanzielle Unterstützung für Frauenhäuser erhöht wird und ihr Austausch untereinander gefördert wird.
	Ä8	Anne Steuernagel	übernommen

	V2	<b>Damit sich vor Ort was ändert - der GRÜNE JUGEND Bayern- Kommunalwahlkampf 2020</b>	Mit großer Mehrheit angenommen
		Einbringung: Pascal Pohl Gegenrede:	
	V3	<b>Jetzt bestimmen wir - Halbjahresschwerpunkt Kommunalpolitik 2019/20</b>	Mit großer Mehrheit angenommen
		Einbringung: Jannika Spingler Gegenrede: keine*r	
		<b>Ende der Mitgliederversammlung um</b>	

## **TO1** Tagesordnung

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 05.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 1 Begrüßung und Formalie

- 1 **TOP 1 Begrüßung und Formalia**
- 2 **TOP 2 Anerkennungsanträge**
- 3 **TOP 3 Anträge zur Satzung, Ordnung, Statute**
- 4 **TOP 4 Schwerpunkt Klimaschutz**
- 5 **TOP 5 Nachtragshaushalt 2018 und Rechnungsprüfungsbericht**
- 6 **TOP 6 Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstands**
- 7 **TOP 7 Wahlen**
  - 8 • **Landesschiedsgericht**
  - 9
  - 10 – ein\*e Vorsitzende\*n
  - 11 – zwei Beisitzer\*innen
  - 12 – drei Ersatzmitglieder
  - 13 • **Eine\*n Inklusionsbeauftragte\*n**
  - 14 • **Eine\*n Delegierte\*n zur Petra Kelly Stiftung**
  - 15 • **Ein Votum der GRÜNEN JUGEND Bayern für den Landesausschuss von Bündnis**
  - 16 **90/Die Grünen Bayern**
  - 17 • **Landesvorstand**
  - 18
  - 19 – **Sprecherin**
  - 20 – **Sprecher\*in**
  - 21 – **Schatzmeister\*in**
  - 22 – **Politische Geschäftsführung**
  - 23 – **Frauen- und Genderpolitische Sprecherin**
  - 24 – **drei Beisitzer\*innen**
  - 25 • **Eine\*n Delegierte\*n zum Bundesfinanzausschuss**
- 26 **TOP 8 Verschiedenes**

Tabelle1

Nachtragshaushalt 1 2019

	<b>aktueller Beschluss</b>	<b>Nachtrag</b>
<b><u>Einnahmen</u></b>		
<b>I. Eigeneinnahmen</b>	<b>6000</b>	<b>6000</b>
I.1 Mitgliedsbeiträge	3000	3000
I.2 Teilnehmer*innenbeiträge	3000	3000
<b>II. Zuschuss Grüne</b>	<b>69000</b>	<b>69000</b>
II.1 Bündnis 90/Die Grünen	45000	45000
II.2 Zuschuss Mitarbeiter*innen	24000	24000
<b>III. Öffentliche Mittel</b>	<b>71083</b>	<b>71083</b>
III.1 Ring Politischer Jugend (RPJ)	71083	71083
<b>IV. Spenden</b>	<b>4870</b>	<b>4870</b>
IV.1 Verzichtsspenden	1870	1870
IV.2 Einzelspenden	3000	3000
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>150953</b>	<b>150953</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>		
<b>I. Organisation</b>	<b>32800</b>	<b>32800</b>
I.1 Personal	24000	24000
I.2 Miete und Bürokosten	4228,2	4228,2
I.3 Sonstige Bürokosten	3571,8	3571,8
I.4 IT	1000	1000
<b>II. Politische Arbeit</b>	<b>28000</b>	<b>28000</b>
II.1 LaVo-Fahrten	5000	5000
II.2 Sonderfahrten	3500	3500
II.3 LaVo	9600	9600
II.4 Landesvorstandssitzungen	4000	4000
II.5 Material / Kampagne	2700	2700
II.6 Social Media	1200	1200
II.7 Externe Designarbeiten	2000	2000
<b>III. Bildungsarbeit</b>	<b>87153</b>	<b>87153</b>
III.1 Brennstoff	7000	7000
III.2 Landesjugendkongresse	30000	30000
III.3 Landesräte	5000	0
III.4 Südcamp	7000	7000
III.5 Seminare	29153	34153
davon LaBiBei	9000	9000
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>150953</b>	<b>150953</b>
<b>Rücklagen</b>	<b>3000</b>	<b>22800</b>
davon für die nächste LTW	0	1800

## **H1** Nachtragshaushalt 1 2019

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 25.04.2019

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Nachtragshaushalt 2018 und Rechnungsprüfungsbericht

Es haben sich ein paar Zahlen verändert. So wurde durch die Abschaffung der Landesräte ein Topf (III.3) mit 5000€ frei, die nun bei Seminaren (III.5) zu finden sind.

Außerdem haben wir deutlich mehr Rücklagen als erwartet. Dazu fangen wir an, Rücklagen für den nächsten Landtagswahlkampf aufzubauen.

## **H2** Verwendung von Spenden der GJ-Landtagsabgeordneten

Gremium: Landesvorstand, Eva Lettenbauer, Florian Siekmann, Tim Pargent

Beschlussdatum: 25.04.2019

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Nachtragshaushalt 2018 und Rechnungsprüfungsbericht

- 1 Die Landesmitgliederversammlung beschließt, regelmäßige Spenden von
- 2 Landtagsabgeordneten, die 2018 mit einem Votum einer Gliederung der GRÜNEN
- 3 JUGEND Bayern in den Landtag eingezogen sind, zur Bildung von Rücklagen
- 4 aufzuwenden. Diese Rücklagen sollen im Landtagswahlkampf 2023 zur Unterstützung
- 5 von junggrünen Kandidat\*innen verwendet werden.

Mit der Festlegung, anfallende Spenden unserer GJ-Landtagsabgeordneten für die Bildung von Rücklagen für den nächsten Wahlkampf zu nutzen, stellen wir sicher, dass im nächsten Landtagswahlkampf ein Geldpolster vorhanden ist, um wiederum junggrüne Kandidat\*innen bei ihrem Wahlkampf und hoffentlich ihrem Einzug in den Landtag zu unterstützen.

## Rechnungsprüfungsbericht GRÜNE JUGEND Bayern für das Jahr 2016

Florian Siekmann und Cosima Pfannschmidt

Insgesamt haben die Unterlagen einen guten Eindruck gemacht. Wir konnten keine groben Mängel feststellen. Die aktuelle Schatzmeisterin hat uns zudem zum Rechnungsprüfungstermin am 26. April 2019 alle erforderlichen Unterlagen zukommen lassen. In Zukunft sollte darauf geachtet werden, die Rechnungsprüfung zeitnah zum zu prüfenden Zeitraum durchzuführen.

Einige wenige Belege waren schwer auffindbar, bzw. in Ordnern anderer Kalenderjahre hinterlegt. Sollte dies notwendig sein, ist anzuraten an anderer Stelle Kopien der Belege mit entsprechendem Vermerk zu hinterlegen. Dies würde die Arbeit der Rechnungsprüfer\*innen deutlich erleichtern.

Weiterhin ist festzustellen, dass einige Abrechnungen (erheblich) nach der satzungsgemäßen Frist von 8 Wochen nach einer Veranstaltung eingereicht wurden und die Kostenerstattung dennoch ausbezahlt wurde. Mitglieder mit Erstattungswünschen sollten zukünftig auf die Einhaltung der Frist achten und verspätet eingegangene Abrechnungen sollten von der Landesgeschäftsstelle nicht berücksichtigt werden. Des Weiteren fiel ins Auge, dass Abrechnungen teilweise erst mit erheblicher Verspätung von der Landesgeschäftsführung erstattet wurden. Es liegt beispielweise eine Reisekostenabrechnung vom 20.05.2015 vor, die erst am 24.02.2016 überwiesen wurde. Die Geschäftsstelle sollte künftig unbedingt Abrechnungen zeitnah erstatten, beispielsweise innerhalb eines Monats nach Eingang. Verzögerungen dieser Art sorgen zum einen für finanzielle Engpässe bei betroffenen Mitgliedern und machen es zum anderen dem\*der Schatzmeister\*in extrem schwer einen Überblick über die bereits verwendeten Mittel zu behalten.

Es waren einige wenige Eigenbelege zu finden. Diese sollten vermieden werden. Es gilt der Grundsatz „keine Erstattung ohne Beleg“, d.h. Mitglieder, die angefallene Kosten von der GRÜNEN JUGEND Bayern erstattet bekommen möchten, müssen hierfür immer einen Beleg von dem\*der Zahlungsempfänger\*in vorlegen. Wir appellieren zudem an die Mitglieder, Abrechnungsformulare in klarer Schrift auszufüllen. Bei einigen wenigen Reisekostenabrechnungen und Honorarvereinbarungen fehlen Angaben zum Anlass der Erstattung (welche Veranstaltung wurde besucht/welcher Workshop wurde gehalten?). Mitglieder sollten bei Wunsch auf Erstattung Formulare vollständig ausfüllen.

Wenn die Geschäftsstelle Änderungen an Abrechnungen vornimmt, beispielsweise an der Höhe des ausbezahlten Betrages, müssen diese klar verständlich auf der Abrechnung zu erkennen sein. Zudem ist es für bessere Nachvollziehbarkeit wünschenswert, auf Abrechnungen von Verpflegung und Geschenken zu notieren, wem diese zugute gekommen sind.

Es wird lobenswerterweise keine Barkasse geführt und jede Barauszahlung und -einzahlung auf das Konto ist sehr nachvollziehbar dokumentiert.

Es bestehen keine signifikanten Abweichungen zwischen dem Haushalt 2016 und dem tatsächlichen Rechnungsabschluss 2016.



### H3 Rechnungsprüfungsbericht 2016

Antragsteller\*in: Cosima Pfannschmidt (Rechnungsprüfung 2016)

Tagesordnungspunkt: TOP 5 Nachtragshaushalt 2018 und Rechnungsprüfungsbericht

#### 1 **Rechnungsprüfungsbericht GRÜNE JUGEND Bayern für das Jahr 2016**

2 Florian Siekmann und Cosima Pfannschmidt

3 Insgesamt haben die Unterlagen einen guten Eindruck gemacht. Wir konnten keine  
4 groben Mängel feststellen. Die aktuelle Schatzmeisterin hat uns zudem zum  
5 Rechnungsprüfungstermin am 26. April 2019 alle erforderlichen Unterlagen  
6 zukommen lassen. In Zukunft sollte darauf geachtet werden, die Rechnungsprüfung  
7 zeitnah zum zu prüfenden Zeitraum durchzuführen.

8 Einige wenige Belege waren schwer auffindbar, bzw. in Ordnern anderer  
9 Kalenderjahre hinterlegt. Sollte dies notwendig sein, ist anzuraten an anderer  
10 Stelle Kopien der Belege mit entsprechendem Vermerk zu hinterlegen. Dies würde  
11 die Arbeit der Rechnungsprüfer\*innen deutlich erleichtern.

12 Weiterhin ist festzustellen, dass einige Abrechnungen (erheblich) nach der  
13 satzungsgemäßen Frist von 8 Wochen nach einer Veranstaltung eingereicht wurden  
14 und die Kostenerstattung dennoch ausbezahlt wurde. Mitglieder mit  
15 Erstattungswünschen sollten zukünftig auf die Einhaltung der Frist achten und  
16 verspätet eingegangene Abrechnungen sollten von der Landesgeschäftsstelle nicht  
17 berücksichtigt werden. Des Weiteren fiel ins Auge, dass Abrechnungen teilweise  
18 erst mit erheblicher Verspätung von der Landesgeschäftsleitung erstattet wurden.  
19 Es liegt beispielweise eine Reisekostenabrechnung vom 20.05.2015 vor, die erst  
20 am 24.02.2016 überwiesen wurde. Die Geschäftsstelle sollte künftig unbedingt  
21 Abrechnungen zeitnah erstatten, beispielsweise innerhalb eines Monats nach  
22 Eingang. Verzögerungen dieser Art sorgen zum einen für finanzielle Engpässe bei  
23 betroffenen Mitgliedern und machen es zum anderen dem\*der Schatzmeister\*in  
24 extrem schwer einen Überblick über die bereits verwendeten Mittel zu behalten.

25 Es waren einige wenige Eigenbelege zu finden. Diese sollten vermieden werden. Es  
26 gilt der Grundsatz „keine Erstattung ohne Beleg“, d.h. Mitglieder, die  
27 angefallene Kosten von der GRÜNEN JUGEND Bayern erstattet bekommen möchten,  
28 müssen hierfür immer einen Beleg von dem\*der Zahlungsempfänger\*in vorlegen. Wir  
29 appellieren zudem an die Mitglieder, Abrechnungsformulare in klarer Schrift  
30 auszufüllen. Bei einigen wenigen Reisekostenabrechnungen und  
31 Honorarvereinbarungen fehlen Angaben zum Anlass der Erstattung (welche  
32 Veranstaltung wurde besucht/welcher Workshop wurde gehalten?). Mitglieder  
33 sollten bei Wunsch auf Erstattung Formulare vollständig ausfüllen.

34 Wenn die Geschäftsstelle Änderungen an Abrechnungen vornimmt, beispielsweise an  
35 der Höhe des ausbezahlten Betrages, müssen diese klar verständlich auf der  
36 Abrechnung zu erkennen sein. Zudem ist es für bessere Nachvollziehbarkeit  
37 wünschenswert, auf Abrechnungen von Verpflegung und Geschenken zu notieren, wem  
38 diese zugute gekommen sind.

39 Es wird lobenswerterweise keine Barkasse geführt und jede Barauszahlung und -  
40 einzahlung auf das Konto ist sehr nachvollziehbar dokumentiert.

- <sup>41</sup> Es bestehen keine signifikanten Abweichungen zwischen dem Haushalt 2016 und dem  
<sup>42</sup> tatsächlichen Rechnungsabschluss 2016.

Erfolgt mündlich

**A1** Anerkennungsantrag GRÜNE JUGEND Forchheim

Gremium: GRÜNE JUGEND Forchheim  
Beschlussdatum: 24.02.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Hiermit beantragen wir die Anerkennung der GRÜNEN JUGEND Forchheim als
- 2 Basisgruppe der GJ Bayern. Wir haben uns bei einer Mitgliederversammlung am
- 3 24.2.2019 gegründet, die Satzung beschlossen und den Vorstand, bestehend aus
- 4 Janina Schick (Sprecherin), Simon Rösch (Sprecher), Annika Schnell
- 5 (Schatzmeisterin) und Nicolai Prechtel (Politischer Geschäftsführer), gewählt.

## **SÄA1** Änderungsantragsfrist

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 05.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 3 Satzung, Ordnung und Statute

- 1 Ändere §5 (5) der Satzung in:
- 2 Anträge, die auf der Landesmitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen
- 3 mindestens zwei Wochen vor der Landesmitgliederversammlung bei der
- 4 Geschäftsstelle in Textform eingehen. Die vorliegenden Anträge werden dann an
- 5 die angemeldeten Mitglieder und an die Kreisverbände
- 6 verschickt. Satzungsänderungsanträge müssen spätestens 4 Wochen vor der
- 7 Landesmitgliederversammlung eingereicht werden. Änderungsanträge müssen
- 8 spätestens einen Tag vor Beginn der Landesmitgliederversammlung eingereicht
- 9 werden. Hiervon ausgenommen sind Änderungsanträge zu Initiativanträgen. Diese
- 10 können bis zum Aufruf des entsprechenden Tagesordnungspunktes gestellt werden.

### **Begründung**

Durch diesen Satzungsänderungsantrag wird eine Änderungsantragsfrist von einem Tag für alle Änderungsanträge bei Landesjugendkongressen – mit Ausnahme von Änderungsanträgen zu Initiativanträgen – in die Satzung eingefügt. Dies bedeutet, dass Änderungsanträge bei einem regulär von Freitag bis Sonntag stattfindenden LJK am vorherigen Mittwoch, 23:59 Uhr, eingereicht werden müssten.

Eine solche Frist gab es bisher nur für Änderungsanträge zu Satzungsänderungsanträgen. Wir möchten diese Frist gerne auf alle Änderungsanträge mit Ausnahme derer zu Initiativanträgen ausdehnen.

Warum wollen wir das? Wird ein Änderungsantrag zu einem Antrag eingereicht, so bleiben drei Möglichkeiten des

Umgangs damit: Die Antragsteller\*innen des ursprünglichen Antrags übernehmen ihn oder über den Änderungsantrag wird abgestimmt oder aber die Antragsteller\*innen beider Anträge einigen sich auf eine modifizierte Übernahme des Änderungsantrags. Diese letzte Variante ist die häufigste. Um bei modifizierten Übernahmen einen für alle Seiten tragbaren Kompromiss zu finden, braucht es jedoch Zeit.

Diese Zeit ist in der Vergangenheit, wo Änderungsanträge je nach Vorschlag des Präsidiums noch bis in den Samstag des LJKs hinein gestellt werden konnten, jedoch oft nicht gegeben gewesen. Wir möchten dieser Änderung der Satzung erreichen, dass Änderungsanträge rechtzeitig gestellt werden. Eine Frist von

einem Tag erscheint hierbei zweckmäßig: somit bleibt mindestens ein ganzer Tag für Antragsverhandlungen und gleichzeitig wird das kurzfristige Stellen von Änderungsanträgen nicht übermäßig eingeschränkt. Außerdem bereinigen wir damit eine Unsicherheit, die zuletzt bei LJKs immer wieder bestanden hatte: das Präsidium des LJKs legte immer nach eigenem Vorschlag fest, bis wann Änderungsanträge noch zulässig waren. Somit kam es immer wieder zu unterschiedlichen Fristen. Mal war es Freitag, 23:59 Uhr, mal Samstag, 09:00 Uhr. Mit einer einheitlichen Regelung in der Satzung schaffen wir hier Rechtssicherheit. Durch die Ausnahme für Änderungsanträge zu Initiativanträgen stellen wir schließlich sicher, dass zu Initiativanträgen – die ja während des ganzen LJKs möglich sind und damit auch nach Ende der von uns vorgeschlagenen Änderungsantragsfrist gestellt werden können – noch kurzfristig Änderungsanträge gestellt werden können.

## **I1** Klimavorbehalt jetzt!

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 09.05.2019

Tagesordnungspunkt: TOP 4 Schwerpunktthema Klimaschutz

- 1 Die Zeit, in der Regierungen und Parlamente ohne die Berücksichtigung des
- 2 Klimawandels handeln und Gesetze beschließen konnten, ist vorbei. Der Kampf
- 3 gegen die Klimakrise muss endlich auf allen Ebenen konsequent geführt werden.
- 4 Wir fordern deshalb einen generellen Klimavorbehalt. Alle neuen Gesetze und auch
- 5 Beschlüsse von kommunalen Gremien müssen darauf geprüft werden, ob sie unsere
- 6 natürlichen Lebensgrundlagen schützen oder weiter zerstören. Die Ergebnisse
- 7 dieser Prüfungen müssen öffentlich gemacht werden. Wir wollen eine
- 8 Beweislastumkehr: Rechtfertigen müssen sich ab sofort diejenigen, die unsere
- 9 Zukunft wesentlich zerstören – nicht die, die sie verteidigen wollen. Nur so
- 10 können wir sicherstellen, dass unsere Lebensgrundlagen nicht weiterhin
- 11 leichtfertig und wie selbstverständlich vernichtet werden.
- 12 Die Landesmitgliederversammlung beschließt darüber hinaus, den obigen Text als
- 13 Initiativantrag an den kleinen Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern am 12.
- 14 Mai 2019 zu stellen.

### **Begründung**

Erfolgt mündlich.

## **Beschluss**

Klimavorbehalt jetzt!

Gremium: Mitgliederversammlung GJ Bayern  
Beschlussdatum: 11.05.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Schwerpunktthema Klimaschutz

- 1 Die Zeit, in der Regierungen und Parlamente ohne die Berücksichtigung des
- 2 Klimawandels handeln und Gesetze beschließen konnten, ist vorbei. Der Kampf
- 3 gegen die Klimakrise muss endlich auf allen Ebenen konsequent geführt werden.
- 4 Wir fordern deshalb einen generellen Klimavorbehalt. Alle neuen Gesetze und auch
- 5 Beschlüsse von kommunalen Gremien müssen darauf geprüft werden, ob sie unsere
- 6 natürlichen Lebensgrundlagen schützen oder weiter zerstören. Die Ergebnisse
- 7 dieser Prüfungen müssen öffentlich gemacht werden. Wir wollen eine
- 8 Beweislastumkehr: Rechtfertigen müssen sich ab sofort diejenigen, die unsere
- 9 Zukunft wesentlich zerstören – nicht die, die sie verteidigen wollen. Nur so
- 10 können wir sicherstellen, dass unsere Lebensgrundlagen nicht weiterhin
- 11 leichtfertig und wie selbstverständlich vernichtet werden.
- 12 Die Landesmitgliederversammlung beschließt darüber hinaus, den obigen Text als
- 13 Initiativantrag an den kleinen Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern am 12.
- 14 Mai 2019 zu stellen.

## **Begründung**

Erfolgt mündlich.

## **S4** Bekennung zur Reaktivierung der Steigerwaldbahn (Bahnstrecke Schweinfurt-Kitzingen)

Gremium: Grüne Jugend Schweinfurt  
Beschlussdatum: 12.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Schwerpunktthema Klimaschutz

- 1 Liebe GJ-Mitglieder,
- 2 immer wieder wurde in vergangener Zeit die **Reaktivierung** der Bahnstrecke
- 3 Kitzingen-Schweinfurt („**Steigerwaldbahn**“) diskutiert und gefordert. Früher wurde
- 4 diese frequentiert von Berufspendlern genutzt, bis dann der Großteil auf
- 5 Individualverkehr umgestiegen ist. Die Trasse wurde somit stillgelegt. Eine
- 6 Reise mit der Bahn ist klimafreundlich, barrierearm und entspannt. Mit unserem
- 7 Bekenntungsantrag möchten wir eine klare Position zu dieser Thematik schaffen und
- 8 in die Öffentlichkeit tragen!

### **Begründung**

Die Steigerwaldbahn wurde Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut und verbindet seither Kitzingen, Gerolzhofen, Wiesentheid und Schweinfurt in einem weitläufigen ländlichen Gebiet. Die Bahn leistete einen wichtigen Teil zum öffentlichen Nahverkehr. Seit der Stilllegung schlägt sich die Bevölkerung mit kaum genutzten und hochpreisigen Buslinien herum. Im Sommer 2018 bekannte sich die IHK Würzburg-Schweinfurt zur Steigerwaldbahn. Zudem bekunden der Kitzinger und Schweinfurter Kreistag ihr Interesse. Gegenläufig hierzu hat die Deutsche Bahn einen Verkaufsauftrag inseriert. Wird dieser stückelhafte, ohne für die Öffentlichkeit zugänglicher Verkauf von Teilstrecken realisiert, ist eine Reaktivierung allein schon unter dem Kostenaspekt nicht mehr tragbar. Daher möchten wir nun ein größeres Einzugsgebiet schaffen und bitten euch um die Bekennung zu diesem wichtigen Baustein des öffentlichen Nahverkehrs. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Die Bahn soll stündlich fahren (von 5-23 Uhr), eine nachhaltige Alternative zum emissionslastigen Individualverkehr bieten, sowie möglichst barrierearm gestaltet werden. Zu den weiteren Befürwortern zählen der grüne Stadtrat Thomas Vizl, die Bundestagsabgeordnete Dr. Manuela Rottmann, Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Schweinfurt und die Grüne Jugend Schweinfurt.

#### Eigene Petition

<http://chng.it/GTSznqFfZg>

#### Weitere Infos und Links

<https://fv-steigerwald-express.de/>

<https://www.pro-bahn.de/unterfranken/>



## Beschluss

Bekennung zur Reaktivierung der Steigerwaldbahn (Bahnstrecke Schweinfurt-Kitzingen)

Gremium: Mitgliederversammlung GJ Bayern  
Beschlussdatum: 11.05.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Schwerpunktthema Klimaschutz

- 1 Immer wieder wurde in vergangener Zeit die **Reaktivierung** der Bahnstrecke
- 2 Kitzingen-Schweinfurt („**Steigerwaldbahn**“) diskutiert und gefordert. Früher wurde
- 3 diese frequentiert von Berufspendlern genutzt, bis dann der Großteil auf
- 4 Individualverkehr umgestiegen ist. Die Trasse wurde somit stillgelegt. Eine
- 5 Reise mit der Bahn ist klimafreundlich, barrierearm und entspannt. Wir fordern
- 6 deswegen die sofortige Reaktivierung der Steigerwaldbahn. Die Trasse darf unter
- 7 keinen Umständen von der Deutschen Bahn AG verkauft werden, da eine
- 8 Reaktivierung sonst kaum noch in Betracht kommt. Die Züge sollen in Zukunft
- 9 zwischen 5 und 24 Uhr mindestens im Stundentakt fahren. Außerdem fordern wir den
- 10 Wiederaufbau der im zweiten Weltkrieg zerstörten Eisenbahnbrücke in Kitzingen,
- 11 um die Steigerwaldbahn an die Strecke Würzburg-Nürnberg und den Kitzinger
- 12 Bahnhof anzubinden. Mittelfristig ist auch eine Elektrifizierung der Strecke
- 13 anzustreben.

## Begründung

Die Steigerwaldbahn wurde Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut und verbindet seither Kitzingen, Gerolzhofen, Wiesentheid und Schweinfurt in einem weitläufigen ländlichen Gebiet. Die Bahn leistete einen wichtigen Teil zum öffentlichen Nahverkehr. Seit der Stilllegung schlägt sich die Bevölkerung mit kaum genutzten und hochpreisigen Buslinien herum. Im Sommer 2018 bekannte sich die IHK Würzburg-Schweinfurt zur Steigerwaldbahn. Zudem bekunden der Kitzinger und Schweinfurter Kreistag ihr Interesse. Gegenläufig hierzu hat die Deutsche Bahn einen Verkaufsauftrag inseriert. Wird dieser stückelhafter, ohne für die Öffentlichkeit zugänglicher Verkauf von Teilstrecken realisiert, ist eine Reaktivierung allein schon unter dem Kostenaspekt nicht mehr tragbar. Daher möchten wir nun ein größeres Einzugsgebiet schaffen und bitten euch um die Bekennung zu diesem wichtigen Baustein des öffentlichen Nahverkehrs. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Die Bahn soll stündlich fahren (von 5-23 Uhr), eine nachhaltige Alternative zum emissionslastigen Individualverkehr bieten, sowie möglichst barrierearm gestaltet werden. Zu den weiteren Befürwortern zählen der grüne Stadtrat Thomas Vizl, die Bundestagsabgeordnete Dr. Manuela Rottmann, Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Schweinfurt und die Grüne Jugend Schweinfurt.

### Eigene Petition

<http://chng.it/GTSznqFfZg>

### Weitere Infos und Links

<https://fv-steigerwald-express.de/>

<https://www.pro-bahn.de/unterfranken/>

## **R1** Rechenschaftsbericht 1/2019

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 25.04.2019

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstands

### 1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem Landesjugendkongress 2018/2 haben wir damit begonnen, unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umzustellen. Wir haben weniger Pressemitteilungen verschickt und vor allem auf direkte Kontakte zu Journalist\*innen gesetzt, um unsere Themen zu setzen. Pressemitteilungen haben wir zum Landesjugendkongress und zum Frauenkampftag verschickt. Persönlich an Journalist\*innen haben wir uns beispielsweise wegen FridaysForFuture, der Landesdelegiertenkonferenz der GRÜNEN oder auch Söders erster Regierungserklärung gewandt. In Sachen Social-Media-Arbeit haben wir uns verstärkt auf Instagram konzentriert. Auf Facebook haben wir ein neues Meinungs-Format eingeführt, in dem wir längere Texte von Vorstandsmitgliedern zu aktuellen Themen als Notiz veröffentlichen, um so inhaltlich tiefere Meinungen und Analysen verbreiten zu können. Außerdem haben wir ein neues, einheitliches Design für Sharepics und Videos erarbeiten lassen und in unsere Öffentlichkeitsarbeit eingeführt. Darüber hinaus haben wir am Presse- und Öffentlichkeitsarbeitstraining des GJ-Bundesverbandes Mitte März in Berlin teilgenommen.

### 2. Vergangene Veranstaltungen

#### Vorbereitungen zur Kommunalwahl - Kommunalpolitikworkshops

Wir haben im Hinblick auf die 2020 stattfindende Kommunalwahl mit intensiven Vorbereitungen begonnen. Bei unserer Winterklausur haben wir eine Strategie zur Kommunalwahl erarbeitet, in deren Folge wir die beiden zum LJK 2019/1 gestellten Anträge zur Kommunalwahl erarbeitet haben. Wir haben, um GJ-Mitgliedern Kommunalpolitik näher zu bringen und sie auch zu einer Kandidatur zu motivieren, im Februar und März in jedem Bezirk ein kommunalpolitisches Seminar veranstaltet. Insgesamt haben ca. 80 bis 90 Personen an diesen Seminaren teilgenommen. Bei der Landesdelegiertenkonferenz der GRÜNEN haben wir einen Antrag gestellt, der eine verbesserte Jugendförderung und gute Listenplätze für junge Menschen bei der Kommunalwahl fordert. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

#### Europawahl-Workshops mit den Ortsgruppen und Auftakt zur Europawahl

Wir haben mit mehreren Ortsgruppen Workshops zur Planung der Europawahl durchgeführt. Die Workshops folgten dem Muster des Bundesverbandes. Die Europakampagne wurde vorgestellt, außerdem ein Zeitplan für Aktionen mit der Ortsgruppe erarbeitet. Außerdem haben wir am 30. März in Bad Kissingen mit einem Europa-Pub-Quiz einen bayernweiten Auftakt zur Europawahl veranstaltet.

#### Schwerpunktseminar

Zu unserem derzeitigen Schwerpunkt "Klimaschutz" haben wir vom 30. bis 31. März in Bad Kissingen ein zweitägiges Schwerpunktseminar veranstaltet. Dabei haben wir uns insbesondere mit dem Zusammenhang zwischen Klimakrise und Kapitalismus

40 beschäftigt. Als Referent\*innen für die Workshops hatten wir Tazio Müller  
41 (Einführung ins Thema), Mariella Kessler und Lena Beier (Feminismus und  
42 Klimaschutz), Stefan Christoph (Kritik der Konsumkritik), Lisa Badum (politische  
43 Veränderungen gegen den Klimawandel) und Momo (Klimaaktivismus) eingeladen. Zum  
44 Abschluss des Seminars fand zudem eine Fishbowldiskussion mit Momo und Lisa  
45 Badum statt. Am Seminar nahmen in etwa 20 Menschen teil.

#### 46 Berlinfahrt

47 Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Erhard Grundl aus Straubing sind 44  
48 Menschen aus der GRÜNEN JUGEND Bayern nach Berlin gefahren und konnten die  
49 politische Arbeit vor Ort kennenlernen. Das Programm wurde von der GJ in  
50 Absprache mit dem Wahlkreisbüro gestaltet. Neben den Besuchen von historischen  
51 Erinnerungsorten und der Heinrich Böll-Stiftung war auch ein Gespräch mit Erhard  
52 Grundl im Bundestag ein Bestandteil der Fahrt. Als Gruppe haben wir uns auch  
53 einer Demonstration der Bewegung Fridays for Future beteiligt. Ein inhaltlicher  
54 Schwerpunkt der Fahrt war das Thema Feminismus, welches in der Heinrich Böll-  
55 Stiftung, beim Besuch von Erhard Grundl sowie beim Abendprogramm, dem Besuch  
56 eines Hate-Slams, aufgegriffen wurde.

### 57 **3. Arbeit im Hintergrund**

#### 58 **3.1. Grüne Jugend Kram**

##### 59 Sitzungen des Landesvorstandes

60 Seit dem Landesjugendkongress 2018/2 fanden vier Landesvorstandssitzungen statt.  
61 Bei der Sitzung am 16. Dezember in Aschaffenburg bereiteten wir den  
62 Landesjugendkongress nach, verteilten die Zuständigkeiten im Zuge der Nachwahl  
63 von Tamara in den Landesvorstand neu, besprachen die Neugestaltung des Büros  
64 sowie das weitere Vorgehen zur Kommunalwahl und bereiteten unsere  
65 Landesvorstandsklausur Anfang Januar vor. Bei unserer ersten Sitzung 2019 am 13.  
66 Januar war Georg Kurz aus dem Bundesvorstand zu Besuch, um mit uns über den  
67 bevorstehenden Europawahlkampf zu sprechen. Weiterhin beschäftigten wir uns  
68 erstmals mit dem Landesjugendkongress 19.1. und begannen die Planung.  
69 Abschließend trafen wir uns das erste Mal mit unseren GJ Landtagsabgeordneten,  
70 um erste Eckpfeiler unserer Zusammenarbeit festzustecken.

71 Im Februar trafen wir uns im Bamberg und finalisierten nach und nach den  
72 Landesjugendkongress. Zusätzlich beschäftigten wir uns mit unserem  
73 Frauenförderkonzept sowie einer Konzeption zur Einbindung von Neumitgliedern.  
74 Wir beschlossen die Förderung von Frauen durch gesonderte Seminarangebote sowie  
75 Vernetzungstreffen wie das "Frauen Bilden Banden". Die Neumitgliederkonzeption  
76 sah vor, dass einerseits die Ortsgruppen selbst Neumitgliederabende veranstalten  
77 sollten mit einem Leitfaden/ Präsentation von uns und andererseits wir als  
78 Landesvorstand neue Menschen auf den Landesjugendkongress ein Angebot schaffen.

79 Im April kamen wir nochmal vor dem Bundeskongress in Leipzig zusammen. Diesmal  
80 war auch unsere Organisatorische Geschäftsführung Joel Keilhauer dabei, um  
81 organisatorische Absprachen zum Landesjugendkongress besser besprechen zu  
82 können.

83 Zwischen unseren Sitzungen findet einmal in der Woche eine Telefonkonferenz  
84 statt.

##### 85 Klausur Januar 2019

86 Auf einer viertägigen Klausur im Januar beschäftigten wir uns als Landesvorstand  
 87 mit unseren internen Arbeitsweisen. Dafür haben wir Jakob Hundsbichler (Junge  
 88 Linke Österreich) eingeladen, um gemeinsam zu evaluieren, wie wir unsere Arbeit  
 89 im Landesvorstand noch verbessern können. Schließlich haben wir uns ein System  
 90 erarbeitet, wie wir unsere Projektarbeit noch zielgerichteter gestalten können.

#### 91 Austausch zur Parteiarbeit mit dem Bundesverband

92 Mitte März fand in Berlin ein Treffen der Landessprecher\*innen und  
 93 Landtagsabgeordneten der GRÜNEN JUGEND mit dem Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND  
 94 und GRÜNEN-Amtsträger\*innen im GJ-Alter statt. Hieran haben wir teilgenommen und  
 95 uns darüber ausgetauscht, wie die Parteiarbeit der GJ in Zukunft aussehen kann.  
 96 Wir haben über anstehende Herausforderungen wie bspw. die Bundestagswahl und  
 97 weitere Wahlen gesprochen oder auch darüber, wie junge Frauen in der Partei  
 98 besser gefördert werden können.

#### 99 Bundesvorstand-Landesvorstand-Treffen

100 Im Januar fand das erste Bundesvorstand-Landesvorstand-Treffen für 2019 statt.  
 101 Dort wurde sich primär über den kommenden Europawahlkampf ausgetauscht, die  
 102 Kampagne sowie die Aktionspakete vorgestellt. Zudem wurde sich über die  
 103 anstehenden Kommunalwahlen unterhalten und auch über den Abschluss des  
 104 Perspektivenprozesses diskutiert.

#### 105 Neuaufstellung Landesgeschäftsstelle

106 Im Januar haben wir unsere Landesgeschäftsstelle neu aufgestellt und  
 107 ausgestattet. Die alten Möbel wurden entsorgt und neue Sitzung- sowie  
 108 Schreibtische für unsere Mitarbeiter\*innen gekauft. Weiterhin haben wir unsere  
 109 Landesgeschäftsstelle personell neu aufgestellt - wir haben nun eine  
 110 Organisatorische Geschäftsführung und eine Stelle für unsere Finanzen.

#### 111 Besuch von Ortsgruppen

112 Im letzten halben Jahr besuchten wir als Landesvorstand wieder viele Ortsgruppen  
 113 und unterstützten Ortsgruppen bei ihren Gründungen.

### 114 **3.2. Austausch mit B90/Die Grünen**

#### 115 Landesvorstandssitzungen/ Fraktionssitzungen

116 Die nahezu wöchentlichen stattfindenden Landesvorstandssitzungen und  
 117 Fraktionssitzungen von B90/ Die Grünen werden von uns nach Möglichkeit immer  
 118 begleitet. So bleiben wir immer in engem Kontakt mit dem grünen Landesvorstand  
 119 sowie der Fraktion im Landtag.

#### 120 Klausur Fraktions-Vorstand und Landesvorstand // Fraktionsklausur 15. bis 18. 121 Januar 2019

122 Im Januar waren wir erneut als GRÜNE JUGEND Bayern bei der Klausur der  
 123 Landtagsfraktion sowie des Fraktions- und Landesvorstands eingeladen.

124 Vor Ort wurde sich über die aktuelle politische Lage in Bayern und bestimmten  
 125 Themen ausgetauscht, beispielsweise über das Paritätsgesetz oder die kommende  
 126 Europawahl.

#### 127 Landesdelegiertenkonferenz (LDK) 2./3. Februar 2019

128 Als Landesvorstand haben wir auch bei der Landesdelegiertenkonferenz der  
 129 bayerischen Grünen in Bad Windsheim Anfang Februar teilgenommen. Wir haben

130 unseren Antrag zur Kommunalpolitik eingebracht und uns in unserem gesetzten  
131 Redebeitrag für einen verbesserten Klimaschutz, gerade auch in Bayern, stark  
132 gemacht und uns mit FridaysForFuture solidarisiert. Außerdem haben wir ein GJ-  
133 Treffen vor Beginn der LDK organisiert, an dem etwa 20 bis 30 Personen  
134 teilgenommen haben, und die LDK aus GJ-Perspektive auf unseren Social-Media-  
135 Kanälen begleitet.

## **V1** Jetzt bestimmen wir! - Schwerpunkte des GRÜNE-JUGEND-Bayern-Kommunalwahlkampfes 2020

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 24.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedenes

1 Wir wollen Bayern ändern! Mit einer schlagkräftigen und zugleich gut  
2 verständlichen und emotionalen Kampagne wollen wir die bayerischen  
3 Kommunalparlamente im März 2020 be(jung)grünen. Das gelingt uns am besten, indem  
4 wir landesweit mobilisieren, aber zugleich in den einzelnen Kreis- und  
5 Bezirksverbänden ganz individuelle Forderungen vorantreiben.

6 Deshalb schlagen wir als GRÜNE JUGEND Bayern drei Themen als inhaltliche  
7 Schwerpunkte für die Kommunalwahlen 2020 vor, die einzelnen Kandidierenden und  
8 Verbänden die Möglichkeit geben, sich an die Landeskampagne anzudocken, aber  
9 noch immer für eine hohe inhaltliche Freiheit und Flexibilität der eigenen  
10 Kampagnenplanung sorgen. Außerdem können Details innerhalb der Forderungen zu  
11 den Schwerpunkten selbstverständlich örtlich verändert und angepasst werden und  
12 weitere, auch lokal spezifische Themen durch die Ortsgruppen hinzugefügt werden.

13 Folgende drei Schwerpunkte werden maßgeblich auf kommunalpolitischer Ebene  
14 entschieden und wurden auch auf den durchgeführten kommunalpolitischen Workshops  
15 im Februar und März 2019 besonders häufig thematisiert:

### **16 Verkehrspolitik**

17 Die Verkehrswende muss vor allem auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.  
18 Denn viele verkehrspolitische Entscheidungen werden in Gemeinderäten, Kreistagen  
19 und Stadträten getroffen. Dort müssen die entscheidenden Weichen gestellt  
20 werden, denn in Zukunft brauchen wir eine Verkehrspolitik, die den Menschen in  
21 den Mittelpunkt stellt und nicht das Auto.

22 Wir wollen deswegen besonders in den Städten den Autoverkehr drastisch  
23 reduzieren. Bis spätestens 2030 müssen die Innenstadtbereiche der bayerischen  
24 Großstädte autofrei sein. Der öffentliche Raum muss den Menschen gehören, nicht  
25 den Autos!

26 Deswegen gilt, egal ob in der Stadt oder auf dem Land: Der Ausbau des  
27 öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) muss in der Verkehrspolitik an erster Stelle  
28 stehen! In den Städten ermöglicht ein leistungsfähiger ÖPNV die Abkehr vom Auto  
29 als Verkehrsmittel Nummer eins, auf dem Land überhaupt erst Mobilität für  
30 Menschen, die kein Auto besitzen. Alle Menschen sollen eine Mobilitätsgarantie  
31 zwischen 5 und 24 Uhr, mit einem mindestens im Stundentakt fahrenden ÖPNV,  
32 erhalten. Dabei muss vor allem die Anbindung des Umlands an die Städte  
33 gewährleistet sein. Ebenfalls soll vor allem in den Ballungszentren auch der  
34 Nachtbusverkehr ausgebaut werden. Umweltfreundliche Antriebstechnologien,  
35 insbesondere der schienengebundene ÖPNV, sollen bevorzugt eingesetzt und  
36 ausgebaut werden. Wichtig ist dabei auch die Barrierefreiheit der eingesetzten  
37 Fahrzeuge. Bus und Bahn müssen aber nicht nur regelmäßig fahren, sondern auch  
38 bezahlbar sein. Nur so wird der ÖPNV attraktiv. Wir fordern deswegen eine  
39 allgemeine drastische Senkung der Ticketpreise und eine ticketlose Nutzung des  
40 ÖPNV für junge Menschen.

41 Bayern muss Fahrradland werden! Wir setzen uns deswegen für den Ausbau des  
42 Fahrradnetzes ein. Wir sehen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel - zwischen den  
43 Kommunen sollten deswegen Radschnellwege gebaut werden, um Radfahren so bequem  
44 wie möglich zu machen. In den Städten braucht es eine sichere, gut ausgebaute  
45 und leistungsfähige Radinfrastruktur. Der Radverkehr soll Vorrang vor dem  
46 Autoverkehr erhalten. Ebenfalls soll eine gut ausgebaute Infrastruktur für  
47 Leihfahrräder, dabei besonders auch Lastenräder, geschaffen werden.

48 Ein zentrales Ziel junggrüner kommunaler Verkehrspolitik ist daneben die  
49 Verknüpfung aller Verkehrsträger. Umstiege müssen schnell und komfortabel  
50 möglich sein.

#### 51 **Sozialpolitik: Vor Ort Menschen bewegen!**

52 Gemeinde-, Stadträte und Kreistage arbeiten sehr viel näher am Mensch als es dem  
53 Land- oder Bundestag möglich ist. Deshalb ist es auch insbesondere ihre Aufgabe,  
54 sich um die Individuen vor Ort zu kümmern und konkrete Maßnahmen zur  
55 Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde zu ergreifen.

56 Der Mensch soll im Mittelpunkt unserer kommunalen Politik stehen. Dabei sind  
57 Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf essenziell, genauso aber auch der  
58 Umgang mit und Rechten von LSBTIQ sowie das Ende der Kriminalisierung von  
59 Drogenkonsum.

60 Kinderbetreuung soll in jedem bayerischen Ort und für jedes Alter verfügbar und  
61 bezahlbar sein: Darunter zählen Kinderkrippen, -gärten, Nachmittags- und  
62 Ferienbetreuungen in den Schulen. Alleinstehende Mütter sowie andere Bedürftige  
63 sollen für die Betreuung ihrer Kinder nicht zahlen müssen! Daneben wollen wir  
64 Inklusion in den bayerischen Gemeinden sicherstellen: Egal ob der Aufzug im  
65 Bürger\*innenamt fehlt oder die örtlichen Busse nur über hohe Stufen betretbar  
66 sind - das muss sich ändern!

67 Wir bekennen und klar zu einer Gesellschaft jenseits von Heteronormativität.  
68 Kommunen sollen die Rechte von LSBTIQ\* massiv stärken; u. a. durch Schutzräume,  
69 geschlechtergerechte Sprache, Unisex-Toiletten in öffentlichen Gebäuden. Darüber  
70 hinaus sollte es vor allem auf dem Land und an Schulen Beratungsangebote für  
71 LSBTIQ geben. Außerdem müssen Frauenhäuser finanziell unterstützt und ihr  
72 Austausch untereinander gefördert werden.

73 Wir wollen Drogenkonsum nicht kriminalisieren, sondern sicher gestalten: Durch  
74 die Schaffung von Räumen, in denen nicht die Straftat, sondern die Gesundheit  
75 der Menschen im Vordergrund steht.

76 An erster Stelle steht für uns die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse. Wir  
77 wollen Land und Städte gleichermaßen lebenswert machen! Das beinhaltet u. a.  
78 eine echte Jugendförderung mit Jugendzentren in jeder bayerischen Kommune. Dazu  
79 sollen Sozialberatungsstellen auch außerhalb von Großstädten existieren und  
80 unterstützt werden. Wir fordern auch in ländlichen Regionen ein vielfältiges  
81 Kulturangebot!

82 Daneben sollen Bedürfnisse junger Menschen nicht gegen andere gesellschaftliche  
83 Gruppen ausgespielt werden. Wir fordern ein Ende des repressiven Umgangs mit  
84 Jugendlichen - Wer tanzen will, soll das auch zu später Stunde und an jedem Tag  
85 können, den mögliche Veranstalter\*innen einrichten können!

#### 86 **Stadt- und Raumplanung: Vor Ort die Welt retten!**

87 Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt. Stadt und Land müssen sich

88 klar nach zwei Kriterien entwickeln: sozial und ökologisch. Da sich die  
89 Ausgangsvoraussetzung zwischen (Groß- und Klein-)Stadt und Land stark  
90 unterscheiden, unterteilen wir dies wie folgt.

91 Die bayerischen Städte sollen fit für eine soziale und nachhaltige Zukunft  
92 gemacht werden, Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen und Grundrechten aller  
93 und darf kein Spekulationsobjekt sein. Deswegen soll der soziale Wohnungsbau  
94 sofort massiv erweitert werden!

95 Bayerische Städte sollen Klimaanpassungsstrategien in die Wege leiten, um eine  
96 grüne und mittelfristig emissionsneutrale Wirkung zu gewährleisten. Das  
97 beinhaltet gesamtstädtische Maßnahmen, Handlungen auf der Stadtviertelebene und  
98 den Ansatz pro Gebäude. Maßnahmen sind u. a. die Erhaltung und der Ausbau von  
99 Luftschneisen, die Begrünung von Flächen (auch Dächer) in der Stadt, die  
100 Schaffung von Wasserflächen und die besondere Achtsamkeit beim Gebäudebau auf  
101 die Auswahl des Dachbelage sowie eine mögliche Fassadenbegrünung.

102 Ländliche Regionen kämpfen mit Flächenfraß an den Ortsrändern sowie  
103 aussterbenden und leerstehenden Ortskernen. Wir wollen diese Betonflut stoppen  
104 und Dorfkerne wiederbeleben: Beispielsweise durch kommunal organisierte Läden  
105 und Wirtschaftsförderprogramme vor Ort. Wir fordern den Ausbau von  
106 Naturschutzgebieten in der näheren und weiteren Umgebung und wollen ökologische  
107 Landwirtschaft insbesondere zur Erhaltung der Artenvielfalt auf und neben  
108 bayerischen Feldern und Wäldern unterstützen. Alte und artenreiche Wälder müssen  
109 als wertvolle CO<sub>2</sub>-Speicher erhalten werden!

#### 110 **Schwerpunkte als Teil der Kampagnenplanung**

111 Die Landesmitgliederversammlung beauftragt den Landesvorstand, diese Themen,  
112 zusammen mit den genannten Forderungen, in die bayernweite Kommunalwahlkampagne  
113 2020 einzuarbeiten und sie medial sowie innerparteilich zu verbreiten und zu  
114 vertreten.

## Begründung

Erfolgt mündlich.



## Beschluss

Jetzt bestimmen wir! - Schwerpunkte des GRÜNE-JUGEND-Bayern-Kommunalwahlkampfes 2020

Gremium: Mitgliederversammlung GJ Bayern  
Beschlussdatum: 12.05.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedenes

1 Wir wollen Bayern ändern! Mit einer schlagkräftigen und zugleich gut  
2 verständlichen und emotionalen Kampagne wollen wir die bayerischen  
3 Kommunalparlamente im März 2020 be(jung)grünen. Das gelingt uns am besten, indem  
4 wir landesweit mobilisieren, aber zugleich in den einzelnen Kreis- und  
5 Bezirksverbänden ganz individuelle Forderungen vorantreiben.

6 Deshalb schlagen wir als GRÜNE JUGEND Bayern drei Themen als inhaltliche  
7 Schwerpunkte für die Kommunalwahlen 2020 vor, die einzelnen Kandidierenden und  
8 Verbänden die Möglichkeit geben, sich an die Landeskampagne anzudocken, aber  
9 noch immer für eine hohe inhaltliche Freiheit und Flexibilität der eigenen  
10 Kampagnenplanung sorgen. Außerdem können Details innerhalb der Forderungen zu  
11 den Schwerpunkten selbstverständlich örtlich verändert und angepasst werden und  
12 weitere, auch lokal spezifische Themen durch die Ortsgruppen hinzugefügt werden.

13 Folgende drei Schwerpunkte werden maßgeblich auf kommunalpolitischer Ebene  
14 entschieden und werden im Fokus unserer junggrünen Wahlkampagne stehen:

### 15 **Verkehrspolitik**

16 Die Verkehrswende muss vor allem auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.  
17 Denn viele verkehrspolitische Entscheidungen werden in Gemeinderäten, Kreistagen  
18 und Stadträten getroffen. Dort müssen die entscheidenden Weichen gestellt  
19 werden, denn in Zukunft brauchen wir eine Verkehrspolitik, die den Menschen in  
20 den Mittelpunkt stellt und nicht das Auto.

21 Wir wollen deswegen besonders in den Städten den Autoverkehr drastisch  
22 reduzieren. Bis spätestens 2030 müssen die Innenstadtbereiche der bayerischen  
23 Großstädte autofrei sein. Der öffentliche Raum muss den Menschen gehören, nicht  
24 den Autos!

25 Deswegen gilt, egal ob in der Stadt oder auf dem Land: Der Ausbau des  
26 öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) muss in der Verkehrspolitik an erster Stelle  
27 stehen! In den Städten ermöglicht ein leistungsfähiger ÖPNV die Abkehr vom Auto  
28 als Verkehrsmittel Nummer eins, auf dem Land überhaupt erst Mobilität für  
29 Menschen, die kein Auto besitzen. Alle Menschen sollen eine Mobilitätsgarantie  
30 zwischen 5 und 24 Uhr, mit einem mindestens im Stundentakt fahrenden ÖPNV,  
31 erhalten. Dabei muss vor allem die Anbindung des Umlands an die Städte  
32 gewährleistet sein. Ebenfalls soll vor allem in den Ballungszentren auch der  
33 Nachtbusverkehr ausgebaut werden. Umweltfreundliche Antriebstechnologien,  
34 insbesondere der schienengebundene ÖPNV, sollen bevorzugt eingesetzt und  
35 ausgebaut werden. Wichtig ist dabei auch die Barrierefreiheit der eingesetzten  
36 Fahrzeuge. Bus und Bahn müssen aber nicht nur regelmäßig fahren, sondern auch  
37 bezahlbar sein. Nur so wird der ÖPNV attraktiv. Wir fordern deswegen eine  
38 allgemeine drastische Senkung der Ticketpreise und eine ticketlose Nutzung des  
39 ÖPNV für junge Menschen.

40 Bayern muss Fahrradland werden! Wir setzen uns deswegen für den Ausbau des  
41 Fahrradnetzes ein. Wir sehen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel - zwischen den  
42 Kommunen sollen direkte, breite und komfortable Radwege gebaut werden.  
43 Radschnellwege sollen überregional Orte mit dem Rad erreichbar machen. In den  
44 Städten braucht es eine sichere, gut ausgebaute und leistungsfähige  
45 Radinfrastruktur. Der Radverkehr soll Vorrang vor dem Autoverkehr erhalten.  
46 Ebenfalls soll eine gut ausgebaute Infrastruktur für Leihfahrräder, dabei  
47 besonders auch Lastenräder, geschaffen werden.

48 Ein zentrales Ziel junggrüner kommunaler Verkehrspolitik ist daneben die  
49 Verknüpfung aller Verkehrsträger. Umstiege müssen schnell und komfortabel  
50 möglich sein.

#### 51 **Sozialpolitik: Vor Ort Menschen bewegen!**

52 Gemeinde-, Stadträte und Kreistage arbeiten sehr viel näher am Mensch als es dem  
53 Land- oder Bundestag möglich ist. Deshalb ist es auch insbesondere ihre Aufgabe,  
54 sich um die Individuen vor Ort zu kümmern und konkrete Maßnahmen zur  
55 Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde zu ergreifen.

56 Der Mensch soll im Mittelpunkt unserer kommunalen Politik stehen. Dabei sind  
57 Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, genauso aber auch Fragen der  
58 Lebensumstände und zu Rechten von LSBTIQ\* sowie gleichwertige Lebensverhältnisse  
59 in Stadt und Land essenziell.

60 Kinderbetreuung soll in jedem bayerischen Ort und für jedes Alter verfügbar und  
61 kostenfrei sein: Darunter zählen Kinderkrippen, -gärten, Nachmittags- und  
62 Ferienbetreuungen in den Schulen. Besonders Bedürftige sollen für die Betreuung  
63 ihrer Kinder ab sofort nicht mehr zahlen müssen! Alleinerziehende, die zu über  
64 90% Frauen sind, sind besonders häufig armutsgefährdet, vor allem dann, wenn die  
65 Öffnungszeiten der Kinderbetreuung für sie Vollzeitarbeit unmöglich machen.  
66 Daher fordern wir besonders für Alleinerziehende den Ausbau eines kommunalen  
67 Unterstützungsnetzes. Daneben wollen wir Inklusion in den bayerischen Gemeinden  
68 sicherstellen: Unter anderem sollen Gebäude und Verkehrsmittel barrierefrei sein  
69 und es sollen Projekte für inklusive Kinder- und Jugendlichenbetreuung von den  
70 Kommunen vorangetrieben werden!

71 Wir bekennen uns klar zu einer Gesellschaft jenseits von Heteronormativität.  
72 Kommunen sollen die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transpersonen  
73 sowie Intersexuellen und Menschen, die sich als queer bezeichnen, massiv  
74 stärken. Das beinhaltet u. a. zusätzliche Unisex-Toiletten und ein breiteres  
75 Angebot an Beratungsstellen, besonders im ländlichen Raum und an Schulen, die  
76 anonym und diskret insbesondere junge Menschen bestärken und beraten können.  
77 Außerdem sollen bayerische Gemeinden gezielt Angebote für gesellschaftliche  
78 Minderheiten schaffen und diesbezügliche Initiativen fördern. Wir fordern  
79 geschlechtergerechte Sprache auf administrativer Ebene. Es gibt zu wenig  
80 Frauenhausplätze in Bayern und sie sind eklatant unterfinanziert. Wir fordern  
81 deshalb, dass neue Frauenhausplätze geschaffen werden, die finanzielle  
82 Unterstützung für Frauenhäuser erhöht wird und ihr Austausch untereinander  
83 gefördert wird.

84 Wir wollen Drogenkonsum nicht kriminalisieren, sondern sicher gestalten: Durch  
85 die Schaffung von Räumen, in denen nicht die Straftat, sondern die Gesundheit  
86 der Menschen im Vordergrund steht. Dafür sollen Kommunen sich auf Landesebene  
87 für die Erlaubnis, Drogenkonsumräume zu betreiben, einsetzen.

88 An erster Stelle steht für uns die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse. Wir  
89 wollen Land und Städte gleichermaßen lebenswert machen! Das beinhaltet u. a.  
90 eine echte Jugendförderung mit Jugendzentren in jeder bayerischen Kommune. Dazu  
91 sollen Sozialberatungsstellen auch außerhalb von Großstädten existieren und  
92 unterstützt werden. Wir fordern auch in ländlichen Regionen ein vielfältiges  
93 Kulturangebot!

94  
95 Daneben sollen Bedürfnisse junger Menschen nicht gegen andere gesellschaftliche  
96 Gruppen ausgespielt werden. Wir fordern ein Ende des repressiven Umgangs mit  
97 Jugendlichen – wir sprechen uns deswegen gegen Maßnahmen wie  
98 Sperrzeitverlängerungen, die Ausweisung von sogenannten gefährlichen Orten und  
99 Alkoholverbote auf öffentlichen Flächen aus.

#### 100 **Stadt- und Raumplanung: Vor Ort die Welt retten!**

101 Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt. Stadt und Land müssen sich  
102 klar nach zwei Kriterien entwickeln: sozial und ökologisch. Da sich die  
103 Ausgangsvoraussetzung zwischen (Groß- und Klein-)Stadt und Land stark  
104 unterscheiden, unterteilen wir dies wie folgt.

105 Die bayerischen Städte sollen fit für eine soziale und nachhaltige Zukunft  
106 gemacht werden, Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen und Grundrechten aller  
107 und darf kein Spekulationsobjekt sein. Deswegen soll der soziale Wohnungsbau  
108 sofort massiv erweitert werden!

109 Bayerische Städte sollen Klimaanpassungsstrategien in die Wege leiten, um eine  
110 grüne und mittelfristig emissionsneutrale Wirkung zu gewährleisten. Das  
111 beinhaltet gesamtstädtische Maßnahmen, Handlungen auf der Stadtviertelebene und  
112 den Ansatz pro Gebäude. Maßnahmen sind u. a. die Erhaltung und der Ausbau von  
113 Luftschneisen, die Begrünung von Flächen (auch Dächer) in der Stadt, die  
114 Schaffung von Wasserflächen und die besondere Achtsamkeit beim Gebäudebau auf  
115 die Auswahl des Dachbelage sowie eine mögliche Fassadenbegrünung.

116 Ländliche Regionen kämpfen mit Flächenfraß an den Ortsrändern sowie  
117 aussterbenden und leerstehenden Ortskernen. Wir wollen diese Betonflut stoppen  
118 und Dorfkerne wiederbeleben: Beispielsweise durch kommunal organisierte Läden  
119 und Wirtschaftsförderprogramme vor Ort. Wir fordern den Ausbau von  
120 Naturschutzgebieten in der näheren und weiteren Umgebung und wollen ökologische  
121 Landwirtschaft insbesondere zur Erhaltung der Artenvielfalt auf und neben  
122 bayerischen Feldern und Wäldern unterstützen. Alte und artenreiche Wälder müssen  
123 als wertvolle CO<sub>2</sub>-Speicher erhalten werden!

#### 124 **Schwerpunkte als Teil der Kampagnenplanung**

125 Die Landesmitgliederversammlung beauftragt den Landesvorstand, diese Themen,  
126 zusammen mit den genannten Forderungen, in die bayernweite Kommunalwahlkampagne  
127 2020 einzuarbeiten und sie medial sowie innerparteilich zu verbreiten und zu  
128 vertreten.

## Begründung

Erfolgt mündlich.

**V2** Damit sich vor Ort was ändert - der GRÜNE JUGEND Bayern-Kommunalwahlkampf 2020

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 24.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedenes

1 Am 15. März 2020 finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Die Kommunalwahl  
2 bietet für die GRÜNE JUGEND in Bayern die Chance, junge Menschen zu politisieren  
3 und ihnen zu zeigen, dass politisches Engagement vor Ort wirklich etwas bewegt.  
4 Außerdem halten wir es für wichtig, möglichst viele kommunale Mandate für GJ-  
5 Kandidat\*innen zu erringen, um unsere junggrüne Politik so in die kommunalen  
6 Gremien zu tragen. Zwar findet der Wahlkampf bei den Kommunalwahlen in erster  
7 Linie vor Ort statt. Dennoch wollen wir als GRÜNE JUGEND Bayern eine landesweite  
8 Rahmenkampagne zu den Kommunalwahlen liefern. Diese soll einerseits junge  
9 Menschen politisieren und motivieren, andererseits den Ortsgruppen die  
10 Möglichkeit geben, sich daran bei der Planung einer eigenen Kampagne zu  
11 orientieren. Die Ortsgruppen sollen damit unterstützt werden, ihre  
12 Eigenständigkeit bei der Planung einer Kommunalwahlkampagne vor Ort soll aber  
13 selbstverständlich gewahrt bleiben. Somit können wir als Verband gemeinsam eine  
14 schlagkräftige, dezentrale Kampagne entwickeln und damit die Kommunalwahlen  
15 erfolgreich bestreiten.

16 Die Landesmitgliederversammlung beauftragt deswegen den Landesvorstand mit  
17 folgenden Aufgaben:

- 18 • Die Erstellung einer landesweiten Kampagne zur Kommunalwahl 2020. Die  
19 Kampagne soll sich an den inhaltlichen Schwerpunkten zur Kommunalwahl, die  
20 von der Landesmitgliederversammlung beim LJK 2019/1 beschlossen werden,  
21 orientieren. Der Landesvorstand soll die Kampagne beim  
22 Landesjugendkongress im Herbst 2019 vorstellen.
- 23 • Die Unterstützung und Vernetzung der GJ-Ortsgruppen bezüglich der  
24 Kommunalwahl. Dies beinhaltet insbesondere die Unterstützung bei der  
25 Umsetzung einer einheitlichen Design-Linie für den Kommunalwahlkampf.  
26 Diese soll im September 2019 vorgelegt werden.
- 27 • Der Landesvorstand soll auf BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Bayern einwirken, junge  
28 Menschen zu fördern und zur Kommunalwahl auf aussichtsreichen  
29 Listenplätzen zuzulassen.
- 30 • Die Einbindung der GJ-Kandidat\*innen in die landesweite Kampagne nach  
31 Möglichkeit.

## Begründung

Erfolgt mündlich.

## Beschluss

Damit sich vor Ort was ändert - der GRÜNE JUGEND Bayern-Kommunalwahlkampf 2020

Gremium: Mitgliederversammlung GJ Bayern  
Beschlussdatum: 12.05.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedenes

1 Am 15. März 2020 finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Die Kommunalwahl  
2 bietet für die GRÜNE JUGEND in Bayern die Chance, junge Menschen zu politisieren  
3 und ihnen zu zeigen, dass politisches Engagement vor Ort wirklich etwas bewegt.  
4 Außerdem halten wir es für wichtig, möglichst viele kommunale Mandate für GJ-  
5 Kandidat\*innen zu erringen, um unsere junggrüne Politik so in die kommunalen  
6 Gremien zu tragen. Zwar findet der Wahlkampf bei den Kommunalwahlen in erster  
7 Linie vor Ort statt. Dennoch wollen wir als GRÜNE JUGEND Bayern eine landesweite  
8 Rahmenkampagne zu den Kommunalwahlen liefern. Diese soll einerseits junge  
9 Menschen politisieren und motivieren, andererseits den Ortsgruppen die  
10 Möglichkeit geben, sich daran bei der Planung einer eigenen Kampagne zu  
11 orientieren. Die Ortsgruppen sollen damit unterstützt werden, ihre  
12 Eigenständigkeit bei der Planung einer Kommunalwahlkampagne vor Ort soll aber  
13 selbstverständlich gewahrt bleiben. Somit können wir als Verband gemeinsam eine  
14 schlagkräftige, dezentrale Kampagne entwickeln und damit die Kommunalwahlen  
15 erfolgreich bestreiten.

16 Die Landesmitgliederversammlung beauftragt deswegen den Landesvorstand mit  
17 folgenden Aufgaben:

- 18 • Die Erstellung einer landesweiten Kampagne zur Kommunalwahl 2020. Die  
19 Kampagne soll sich an den inhaltlichen Schwerpunkten zur Kommunalwahl, die  
20 von der Landesmitgliederversammlung beim LJK 2019/1 beschlossen werden,  
21 orientieren. Der Landesvorstand soll die Kampagne beim  
22 Landesjugendkongress im Herbst 2019 vorstellen.
- 23 • Die Unterstützung und Vernetzung der GJ-Ortsgruppen bezüglich der  
24 Kommunalwahl. Dies beinhaltet insbesondere die Unterstützung bei der  
25 Umsetzung einer einheitlichen Design-Linie für den Kommunalwahlkampf.  
26 Diese soll im September 2019 vorgelegt werden.
- 27 • Der Landesvorstand soll auf BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Bayern einwirken, junge  
28 Menschen zu fördern und zur Kommunalwahl auf aussichtsreichen  
29 Listenplätzen zuzulassen.
- 30 • Die Einbindung der GJ-Kandidat\*innen in die landesweite Kampagne nach  
31 Möglichkeit.

## Begründung

Erfolgt mündlich.

**V3NEU** Jetzt bestimmen wir - Halbjahresschwerpunkt Kommunalpolitik 2019/20

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedenes

- 1 Im März 2020 stehen bayernweit die Wahlen der Gemeinde- und Stadträte sowie
- 2 Kreistage an. Grund genug für uns, diesem Thema einen Halbjahresschwerpunkt zu
- 3 widmen!
  
- 4 Als GRÜNE JUGEND Bayern wollen wir uns auf dem Landesjugendkongress im Herbst
- 5 2019 sowie in der darauffolgenden Zeit besonders der Kommunalpolitik widmen. Wir
- 6 sind uns sicher: Hier kann noch viel erreicht werden. Besonders in kommunalen
- 7 Parlamenten braucht es junge Menschen mehr denn je, denn dort wird über die
- 8 dezentrale Energieversorgung, Angebote im sozialen Bereich, frühkindliche
- 9 Bildung, Förderung alternativer Kultur, Klimaanpassungsstrategien und vieles
- 10 weitere entschieden. Politik vor Ort geht alle etwas an!
  
- 11 Deshalb beauftragt die Mitgliederversammlung hiermit den Landesvorstand mit der
- 12 Durchführung des zweiten Landesjugendkongresses 2019 unter dem Thema der
- 13 Kommunalpolitik. Dieses Thema soll auch im darauffolgenden Kampagnenzeitraum
- 14 gemäß des Beschlusses des LJK 2019/1 zur bayernweiten Kommunalwahlkampagne
- 15 umgesetzt werden.

## Begründung

Erfolgt mündlich.

**A3** Anerkennungsantrag der GRÜNEN JUGEND Kitzingen

Gremium: GRÜNE JUGEND Kitzingen  
Beschlussdatum: 31.01.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Hiermit beantragen wir die Anerkennung der GRÜNEN JUGEND Kitzingen als
- 2 Basisgruppe der GJ Bayern. Wir haben uns bei einer Mitgliederversammlung am
- 3 31.1.2019 gegründet, die Satzung beschlossen und den Vorstand, bestehend aus
- 4 Isabella Burger (Sprecherin), Anne Herrmann (Sprecherin), Gustav Hager
- 5 (Schatzmeister), Maya Kaczowski (Beisitzerin), Melanie Stöcklein (Beisitzerin)
- 6 und Michael Furth (Beisitzer) gewählt.

**A4** Anerkennung Grüne Jugend Schweinfurt

Gremium: Grüne Jugend Schweinfurt  
Beschlussdatum: 12.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Hiermit beantragen wir die Anerkennung der Grünen Jugend Schweinfurt als
- 2 Basisgruppe der Grünen Jugend Bayern. Auf der ersten Mitgliederversammlung am
- 3 04.01.2019 haben wir unseren quotierten Vorstand, bestehend aus, der Sprecherin
- 4 (Nicole Werth), dem Sprecher (Thomas Vollmuth), der politischen
- 5 Geschäftsführerin (Anna Krause) und dem Schatzmeister (Ferdinand Scheller)
- 6 gewählt und die Satzung beschlossen.



## **A5** Anerkennung des LAK Gender & Queer

Antragsteller\*in: Magdalena Laier, Lilith Reim (LAK Gender & Queer)

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern erkennt den Landesarbeitskreis Gender & Queer für ein
- 2 weiteres Jahr an.

### **Begründung**

Der LAK Gender & Queer ist ein wichtiges Gremium, das den Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND Bayern ermöglicht, sich umfassend zu den Kernthemen intersektioneller Feminismus, Geschlechtergerechtigkeit und Queerpolitik zu informieren und fortzubilden.

Im letzten und dieses Jahr fanden dazu verschiedene Seminare statt, wie z.B. "Überleben in der Heteronormativität - Weder cis noch hetero?", sowie "Gleichberechtigung in Europa - noch viel zu tun oder schon längst Geschichte?".

Damit der LAK Gender & Queer diese Arbeit fortsetzen kann, bitten wir euch, ihn für ein weiteres Jahr anzuerkennen.

## **A6** Anerkennung des LAK Ökologie

Antragsteller\*in: Florian Leiner, Ina Verhülsdonk, Elias Abdul-Rahman, Milena van de Sand, Jarl Hengstmengel

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern erkennt den Landesarbeitskreis Ökologie für ein
- 2 weiteres Jahr an.

### **Begründung**

Der Landesarbeitskreis Ökologie beschäftigt sich mit Umwelt- und Klimapolitik und veranstaltet regelmäßig Seminare. Wir bitten um die Anerkennung des LAK Öko, damit wir auch noch in diesem Jahr ein Seminar veranstalten und Bildungsarbeit machen können.

**A7** Anerkennungsantrag der GRÜNEN JUGEND Fürth

Gremium: Grüne Jugend Fürth  
Beschlussdatum: 10.01.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Fürth wird als Kreisverband der GRÜNEN JUGEND Bayern
- 2 anerkannt.

### **Begründung**

Die GRÜNE JUGEND Fürth wurde am 10.01.2019 gegründet und verfügt über einen quotiert gewählten Vorstand und einer beschlossenen Satzung. Sie teilt und verfolgt die Ziele der GRÜNEN JUGEND Bayern.

**A8** Anerkennung des LAKs Bildung & Hochschule

Antragsteller\*in: Maria Gößmann (LAK Bildung & Hochschule)

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern erkennt den Landesarbeitskreis Bildung & Hochschule für
- 2 ein
- 3 weiteres Jahr an.

**Begründung**

Wir als LAK Bildung und Hochschule, sehen diese beiden Bereiche als wichtigen Sektor, um den Kampf für eine gerechtere und ökologischeren Welt zu gewinnen. Daher bitten wir um die Wiederanerkennung des LAKs Bildung und Hochschule.

## **A9** Anerkennung LAK Wirtschaft und Soziales

Antragsteller\*in: Linus Heilig

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern erkennt den Landesarbeitskreis Wirtschaft und Soziales
- 2 für ein
- 3 weiteres Jahr an.

### **Begründung**

Nachdem nicht nur in vielen öffentlichen Debatten, sondern im Alltag jedes Menschen in Deutschland soziale Themen und dessen Verknüpfung mit der Wirtschaft und Wettbewerb eine wichtige Rolle spielen, sollten auch Jugendliche in Bayern die Chancen haben sich in diese Richtung weiterzubilden und neue Erfahrungen zu machen. Der LAK Wirtschaft und Soziales ist dafür eine sehr geeignete Plattform. Mit den Themen "Social Entrepreneurship" und "Zukunft der Mobilität" hat der LAK schon im letzten Jahr nahhaften Boden für Austausch und Bildung gegeben und wird es hoffentlich auch im kommenden Jahr. Aus diesem Grund bitten wir euch den LAK Wirtschaft und Soziales weiterhin anzuerkennen.

## **A10** Anerkennung des LAK Shalom

Antragsteller\*in: Mariella Kessler (LAK Shalom)

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern erkennt den Landesarbeitskreis Shalom für ein
- 2 weiteres Jahr an.

### **Begründung**

Der Landesarbeitskreis Shalom beschäftigt sich mit Antisemitismus und dessen Bekämpfung. Er ist Raum für Austausch und regt zu Debatten rund um den Themenkomplex und verwandten Themen an, wie Erinnerungspolitik, Antifaschismus oder jüdischem Leben. Im vergangenen Jahr fand beispielsweise ein Tagesseminar zur Ideologie und Geschichte des Antisemitismus statt. Für die kommenden Monate ist eine Exkursion zum Konzentrationslager in Dachau geplant. Vermehrt soll zudem verstärkt an dezentralen Formaten zum Austausch gearbeitet werden. Damit der Landesarbeitskreis Shalom diese Arbeit fortsetzen kann, bitten wir euch, ihn für ein weiteres Jahr anzuerkennen.

**A11** Anerkennungsantrag der GRÜNEN JUGEND Weilheim-Schongau

Gremium: GRÜNE JUGEND Weilheim-Schongau

Beschlussdatum: 20.04.2019

Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Weilheim-Schongau wird als Kreisverband der GRÜNEN JUGEND
- 2 Bayern anerkannt.

### **Begründung**

Die GRÜNE JUGEND Weilheim-Schongau wurde am 20.04.2019 gegründet und verfügt über einen quotiert gewählten Vorstand. Sie teilt und verfolgt die Ziele der GRÜNEN JUGEND Bayern.

**A12** Anerkennung des LAK Demokratie und Recht

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 25.04.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern erkennt den Landesarbeitskreis Demokratie und Recht für
- 2 ein
- 3 weiteres Jahr an.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.



## **12** Anerkennungsantrag GRÜNE JUGEND Miesbach

Antragsteller\*in: Liv Mengel, Lea Gleffe, Sebastian Jakal, Simon Walter, Moritz Remuta  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Die GRÜNE JUGEND Miesbach wird als Kreisverband der GRÜNEN JUGEND Bayern
- 2 anerkannt.

### **Begründung**

Die GRÜNE JUGEND Miesbach wurde am 26.04.2019 gegründet und verfügt über einen quotiert gewählten Vorstand. Sie teilt und verfolgt die Ziele der GRÜNEN JUGEND Bayern.

### **13** Anerkennungsantrag GRÜNE JUGEND Passau

Gremium: GRÜNE JUGEND Passau  
Beschlussdatum: 09.05.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Anerkennungsanträge

- 1 Hiermit wird die GRÜNE JUGEND Passau als Basisgruppe der GRÜNEN JUGEND Bayern
- 2 anerkannt.

### **Begründung**

Die GRÜNE JUGEND Passau hat sich am 09.05.2019 gegründet. Auf der Mitgliederversammlung wurde eine Satzung beschlossen und ein siebenköpfiger, quotierter Vorstand gewählt. Die Vorstandsmitglieder sind: Sina Raab (Sprecherin), Maximilian Retzer (Sprecher), Niklas Husemeyer (Schatzmeister), Katharina Kürzinger (Beisitzerin), Fabian Spörl (Beisitzer), Anna Müller (Beisitzerin) und Elisabeth Adam (Beisitzerin).